

Der Mutter Gottes zu Ehren

D'Schwarzachtaler Spiegelau feierten Maiandacht



Der Regen machte es leider unmöglich, dass sich der Trachtenverein D'Schwarzachtaler Spiegelau mit den Gläubigen in Pronfelden bei Familie Haslbeck zur Maiandacht trafen. Dort wo Paul Friedl das Licht der Welt erblickte, wäre die Andacht der Trachtler gewesen. Der „Baumsteftenlenz“ wurde am 22. Mai 1902 hinter der Bühne des Tanzsaales in der Gutsgaststätte Pronfelden, beim Haslbeck geboren. Der Verein ist mit Paul Friedl seit den Anfängen sehr verbunden. Er hat 1922 den ersten Heimatverein in Spiegelau gegründet.

Pfarrer Tobias Keilhofer feierte mit den Gläubigen die Maiandacht wegen schlechten Wetters in der Pfarrkirche Spiegelau. In der Tradition der römisch-katholischen Kirche ist der Monat Mai als Marienmonat geprägt. Bei der Maiandacht bringen die Gläubigen ihre Bitten vor Maria. Sie wird als Fürsprecherin, Trösterin der Betrübten, als Heil der Kranken, Hilfe der Christen usw. hoch geschätzt. Zugleich wird Maria als „schönste aller Frauen“, als Jungfrau, Mutter Gottes und Himmelskönigin verehrt.

Vor dem Altar stand eine wunderschöne Madonna, eine Prozessionsfigur der Familie Schinabeck, die 1890 aus Pribram mitgebracht wurde und rote Tulpen passend zum Kirchenschmuck. Hilde Herzog trug auf ihrer Zither mit schönen Liedern zu einer würdigen Gestaltung bei. Besonders stolz waren die Vereinsmitglieder, dass sie ihre Tracht nach fast zwei Jahren wieder einmal tragen und zeigen konnten und auf diese Weise wieder ein Stück Gemeinschaft erleben durften. Zum Schluss bedankte sich Vorstand Marianne Schmid bei Pfarrer Keilhofer, Hilde Herzog und allen Besuchern für die zahlreiche Teilnahme.